

## Von der sozialistischen zur postsowjetischen Stadt

### Entwicklung der Verstädterung in der SU/in Russland

1913–2004 (in % der Gesamtbevölkerung)

1913	19
1940	33
1950	39
1960	50
1970	57
1980	62
1990	67
2000	73
2006	75

### 2 Moskau als sozialistische Stadt

„Entsprechend den ideologischen Funktionen der Stadt war die Magistrale als Aufmarsch- und Paradestraße für Demonstrationen geplant. Solche gehörten gleichsam zur Choreographie des Lebens dieser Zeit ... Dieser Funktion entspricht die Magistrale durch zentrale Lage, überdimensionierte Breite und Geradlinigkeit, auch als Leitlinie wesentlicher öffentlicher Gebäude in aufwändig-repräsentativem Stil, der hier auch von Wohngebäuden aufgenommen wird, sodass die gesamte Randbebauung der Magistrale eine geeignete Kulisse für Demonstrationen abgibt.

„Das Zentrum der Stadt ist der politische Mittelpunkt für das Leben der Bevölkerung. Im Zentrum liegen die wichtigsten politischen,

administrativen und kulturellen Stätten. Auf den Plätzen im Stadtzentrum finden die politischen Demonstrationen, die Aufmärsche und die Volksfeiern an Festtagen statt.“ Diese Formulierung ... trifft besonders auf den ‚Zentralen Platz‘ zu. Hier konzentrieren sich gesellschaftliche und kulturelle Funktionen. Beeindruckend [sind die] stilistisch einheitlichen ‚Ensemble‘ der Gebäude von Partei und Massenorganisationen, von Kulturgebäuden aller Art. Einheitlich der Stil des ‚sozialistischen Realismus‘ ... Beeindruckend auch die Massivität und Ausschließlichkeit, mit der sich eine Gesellschaftsordnung, ein politisches System hier repräsentiert.“

*Fritz-Gert Mittelstädt: Moskau – Stadtentwicklung im Übergang. In: Materialienhandbuch Geographie, Bd. 5. Köln: Aulis Verlag 2000, S. 30*

Die sozialistische Stadt hatte also deutlich andere Funktionen und damit auch Strukturen als die Städte westlichen Zuschnitts. Ihre ideologische Prägung sollte nichts anderes sein als die städtebauliche Umsetzung der kommunistischen Leitideen von Karl Marx, Friedrich Engels und von Lenin.

Von daher ergaben sich nach dem Zerfall der Sowjetunion und nach dem Ende der Herrschaft der sozialistischen Ideologie zwangsläufig neue Anforderungen an den städtischen Raum, die zu gravierenden Veränderungen führten.

